

Pisciadù-Klettersteig Datenblatt & Topo (Exnerturm, K3/C)

Charakter: Der Pisciadù-Klettersteig ist die meistbegangene Via Ferrata in den Dolomiten, wobei seine Berühmtheit vollkommen gerechtfertigt ist: Er besitzt einen Parkplatz unmittelbar am Einstieg, fordernde - niemals besonders schwierige - Passagen in einer Kulisse, die ihres Gleichen sucht, imposante überhängende Kletterpassagen am Exnerturm, eine Hängebrücke, eine bewirtschaftete Hütte mit Bergsee beim Ausstieg, ein lohnendes Gipfelziel (Cima Pisciadù, 2985m, Kletterstellen I) und nicht zuletzt den landschaftlich schönen Abstieg durch das Mittagstal. Die Schwierigkeiten und die Steilheit des sehr langen Klettersteigs nehmen nach oben hin immer weiter zu. Dabei wechseln sich luftige Quergänge mit Leitern und (im oberen Teil) senkrechten Aufschwüngen ab. Unmittelbar vor dem schwierigen oberen Abschnitt gibt es einen Notausstieg für Überforderte. Wegen des großen Verkehrsaufkommens im Klettersteig ist es ratsam, von einer Begehung am Wochenende Abstand zu nehmen.

Ausgangspunkt: Parkplatz (ca. 1980m) östlich unterhalb des Grödner Jochs (2130m), Straße in Richtung Corvara (1540m).

Zustieg: In 5 bis 10 Minuten der Beschilderung zur 40 Meter hohen, oft sehr feuchten aber gut mit Eisenklammern und -stiften gesicherten Einstiegswand folgen. Dann führt der Weg links zwischen großen Felsblöcken hindurch und danach unterhalb des Brunecker Turms zum eigentlichen Einstieg in den Klettersteig unmittelbar neben dem malerischen Pisciadù-Wasserfall.

Schwierigkeiten: Während des gesamten Steigverlaufs ist der Fels sehr griffig und robust und die Orientierung fällt dank des durchgehenden Drahtseils sehr leicht. Wegen der vielen Begehungen gibt es kaum noch Geröll, das von unbedachten Gehern losgetreten werden kann. Der Klettersteig beginnt mit leichten Turnübungen über wenig steilen, gestuften Fels. Nach oben hin führt das Drahtseil über immer steilere Wände zur Weggabelung. Hier gibt es einen Notausstieg, der ohne nennenswerte Schwierigkeiten zur Pisciadù-Hütte führt. Oberhalb der Weggabelung nehmen die Schwierigkeiten deutlich zu: Sehr steil bis senkrecht (und an einigen Stellen sogar leicht überhängend) geht es durch enge Kamine und über ausgesetzte Wandpassagen hinauf. Hier helfen gute natürliche und einige künstliche Tritte und Griffe. Die Schlüsselstelle bildet eine glattpolierte Wand unterhalb einer massiven Eisenleiter, die über einige wenige in großen Abständen montierte Eisenstifte verfügt. Der Ausstieg aus der Leiter ist nochmals schwierig, dann gelangt man über eine leichte Passage zur berühmten Hängebrücke, dem Ausstieg des Klettersteigs.

Abstieg: Von der schön gelegenen Pisciadù-Hütte entweder schnell und ohne Wanderstöcke sehr unbequem nach Westen auf dem Weg Nr. 666 durch das Val Setus oder etwas weiter, dafür aber deutlich bequemer nach Osten zunächst auf dem Weg Nr. 666, dann Nr. 676 und schließlich Nr. 651 durch das landschaftlich beeindruckende Mittagstal mit den hunderte Meter steil aufragenden Felswänden des Mittagsteigers, des Pisciadù-Turms und des Boëseekofels zurück zum Ausgangspunkt.

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung (Brust- und Hüftgurt, Klettersteigset und Steinschlaghelm).

Hütten: Pisciadù-Hütte (2583m, bewirtschaftet von Juli bis September, Tel.: 0471/836292)

Zeit und Höhenmeter: Parkplatz - Ausstieg der Einstiegswand: 50m, 30 Minuten, Ausstieg der Einstiegswand - Einstieg des Klettersteigs: 80m, 20 - 30 Minuten, Pisciadù-Klettersteig: 390m, 1,5 - 2,5 Stunden, Ausstieg - Pisciadù-Hütte: 80m, 15 Minuten, Hütte - Parkplatz: 600m, 1 - 2 Stunden (je nach gewählter Route). Gesamt: 1200m, 3 Stunden und 35 Minuten - 5 Stunden und 45 Minuten



Klettersteige der Dolomiten Vol. 1

Die schönsten Klettersteige der Sellagruppe: Pisciadù und Boëseekofel

Jetzt auf DVD erhältlich

Info: www.real-adventure.eu



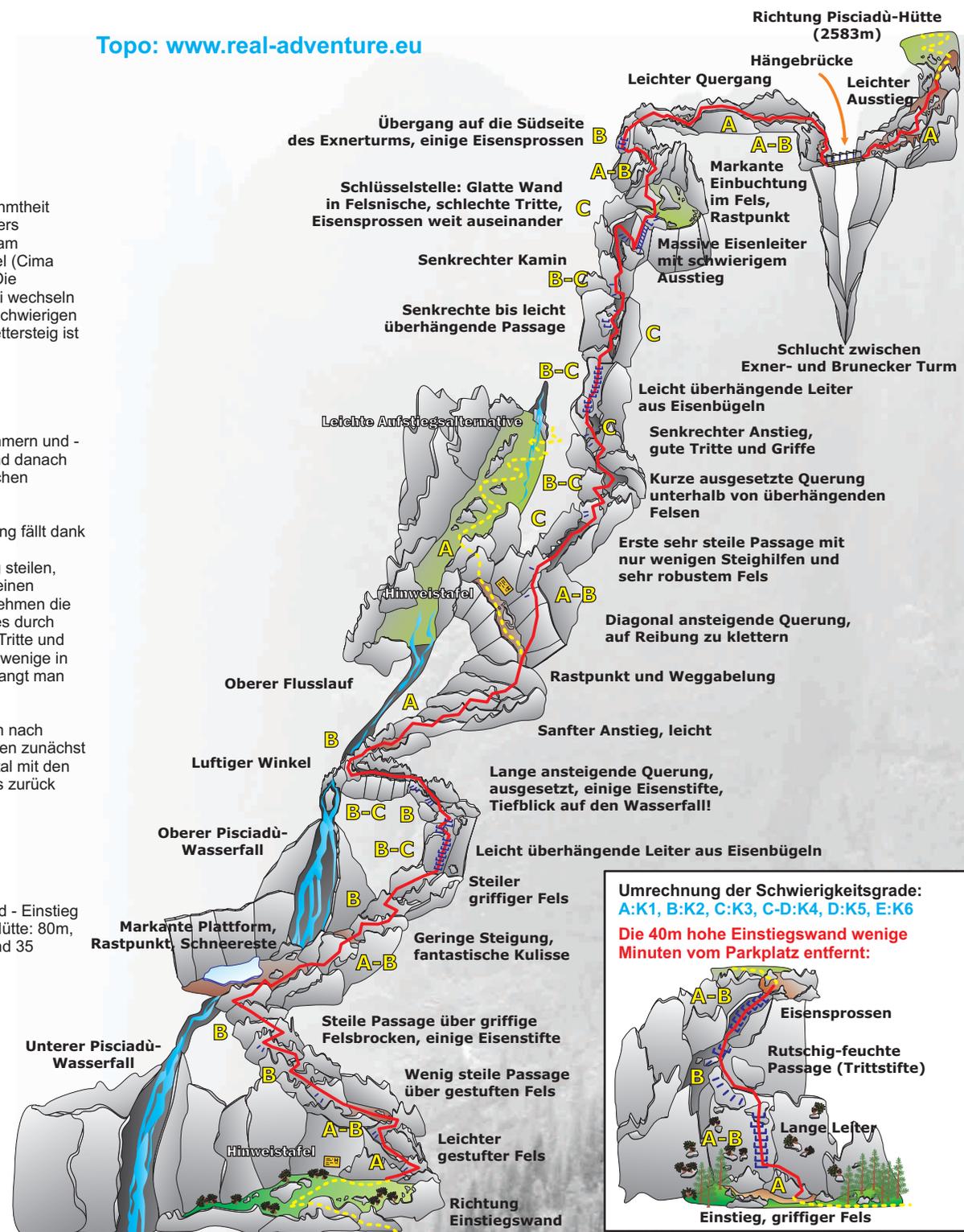
Abenteuer Zugspitze

Die spektakuläre Höllentalroute auf Deutschlands höchsten Gipfel

Stimmungsvolle Film-Dokumentation der vielleicht schönsten Bergtour der Alpen

Jetzt auf DVD erhältlich

Info: www.real-adventure.eu



Umrechnung der Schwierigkeitsgrade:
A:K1, B:K2, C:K3, C-D:K4, D:K5, E:K6
Die 40m hohe Einstiegswand wenige Minuten vom Parkplatz entfernt: